

Sommer-Rallye 2016

Vom 16. bis 18. August

Die Essenz der 1. Etappe mit 152 km Distanz vorweg: Nach dem Eintreffen auf der Lüderenalp waren sich alle einig und sagten das auch mit Begeisterung: «super gemacht», «tolle Etappe», «fantastisches Roadbook» und «toll gemacht, Ueli». Das mochte den umsichtigen Organisator, assistiert von seiner charmanten Tochter Celine, etwas darüber hinweggetröstet haben, dass nur gerade mal acht Teams die spannende Strecke unter die Räder genommen hatten (obwohl der Termin ja mindestens ein Jahr im voraus bekannt war...).

Nun aber der Reihe nach. Nach dem Treffpunkt mit Kafi und Gipfeli im Löwen Uitikon/Waldegg erklärte Ueli Bucheli das ganze Prozedere seiner sorgfältig und umsichtig vorbereiteten Rallye, verteilte gleich ZWEI Roadbooks, eines mit einer genauen Routenbeschreibung und das andere mit entsprechenden Kartenausschnitten.

Punkt 10:25 wurde im 5-Minuten-Abstand gestartet, und schon rührten unsere Oldtimer frisch-fröhlich der Beschreibung im Roadbook nach. Quer durchs Mittelland mäanderten wir – jedes Team für sich – durch Orte wie Rottenschwil, Besenbüren, Knutwil, Wauwil, Bärau, Röthenbach im Entlebuch. Noch nie gehört? Die meisten Teilnehmer wohl auch nicht... denn die Strecke führte meist über kleine und aller kleinste Nebensträsschen. Da hiess es dann zum Beispiel im Roadbook: «In Diepoldswil auf der Strasse bleiben; man fährt an einem grossen Silo vorbei... bei der 2. Möglichkeit rechts abbiegen (auf einen Bauernhof zu)...» Nur, und das gab beim Mittagshalt Grund für viel Gelächter, es war eben nicht der erste sichtbare Silo gemeint, und Bauernhöfe gab es auch mehr als einen, und so wendeten die meisten erst, als die eh schon enge Strasse in ein Natursträsschen übergang. Ausser Lukas, der fuhr unbeirrt solange weiter, bis ihm die Fahrspuren im hohen Gras ausgingen.

Zum zweiten Teil wurde Punkt 14:45 auf der Lüderenalp gestartet, und ähnlich abwechslungsreich und manchmal ganz schön «tricky» führten uns Roadbook und Karten durchs schöne Emmental bis zum ersten Übernachtungsort. Überraschung: ein veritables Schlosshotel – Schloss Hünigen – erwartete uns (www.schlosshuenigen.ch). Ein Aperero im Schlossgarten war der Auftakt zum kulinarisch-gemütlichen Abend im Schloss, das auch über einen tollen Wellnessbereich verfügte, der aber nur von Ueli und mir ausgiebig vor dem Aperero besucht worden war. Den wohlverdienten Abschluss feierten wir dann alle noch bei einem Umtrunk in der schönen Hotelbar.

Der zweite Tag begrüßte uns – nach nächtlichem Gewitter – zum Glück wieder mit Sonnenschein. Die mit 108 km etwas kürzere 2. Etappe führte uns unter anderem durch den Gantrisch-Naturpark und weiter bis zum Etappenziel am Bielersee. Ähnlich wie bisher schnurrten die MGs zufrieden kleinste Passsträsschen hinauf und hinunter, aber auch über veritable Bergstrecken wie den Gurnigel bis zum Mittagshalt im historischen Städtchen Murten. Die frühe Ankunft im Etappenort La Neuveville ermöglichten den meisten einen gemütlichen Bummel am Ufer (der Schreibende sogar mit einem Schwumm im herrlich warmen Bielersee), lag doch das gepflegte Hotel Jean-Jacques Rousseau direkt am See (www.jjrousseau.ch). Abends genossen wir dann bei schönstem Sonnenuntergang eine erfrischende Fruchtbowle und anschliessend ein hervorragendes Abendmenü auf der Terrasse. Ein kurzer Schlummertrunk an der Hotelbar liess die einen und anderen noch besser schlafen.

Leider, leider kam die angekündigte Regenfront am letzten Tag mit Riesenschritten auf uns zu. Zum Leidwesen des Organisators bildeten sich dann einzelne Gruppen, die gemeinsam den an sich wieder hervorragend organisierten Rückweg individuell unter die Speichen- oder Lochfelgenreäder nahmen – alle mit dem Ziel, dem Sturmtief davonzufahren. Ob es allen gelang? Wir jedenfalls wurden ab etwa Höhe Aarau sintflutartig mit Nässe eingedeckt. Jede grössere Pfütze produzierte eine erfrischende Wasserfontäne im Fussraum...

Fazit: Viel Sonnenschein und wenig Regen, hohe Berge und idyllische Seeufer und alles routenmässig perfekt organisiert: Das waren die Zutaten zu einer überaus geglückten Sommer-Rallye 2016. Diejenigen, die dabei waren, hatten richtig viel Spass (und alle andern hoffentlich etwas Neidgefühle), und im Namen von allen sage ich: Danke, Ueli, super gemacht!

Text: Martin Sigrist

Fotos: Ernst Riederer und Martin Sigrist